Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 32

Rubrik: Ritter Schorsch sticht zu

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Gegründet 1875 — 100. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 2.—

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt, 9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 34.—, 12 Monate Fr. 60.—
Europa:
6 Monate Fr. 44.—, 12 Monate Fr. 80.—
Übersee:
6 Monate Fr. 50.—, 12 Monate Fr. 90.—
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1974/2

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Wir lehnen es ab, uns in dem Greis zu erkennen, der wir einmal sein werden.

Simone de Beauvoir

Ritter Schorsch sticht zu

Was heisst das: alt?

«Skandal!» ruft die Frau aus, die mir im Zug gegenübersitzt, und reicht mir eine Zeitungsnotiz. Ich lese den Titel «Alter Mann überfahren» und finde im Text, dass der Unglückliche 61jährig war. Alt? Die Frau findet es haarsträubend, das noch nicht einmal pensionsreife Opfer so zu nennen. Ich muss gestehen, dass ich einen andern Titel gesetzt hätte, aber beleidigend, wie meine Nachbarin sich empört, kann ich ihn eigentlich nicht finden. Vermutlich ist der Nachrichtenredaktor, der diese Ueberschrift ins Blatt brachte, noch sehr jung, und ihm erscheint einer, der die Sechzig überschritten hat, eben als alt. Aber mit dieser Version vermag ich nicht anzukommen. Wer heutzutage als alt bezeichnet werde, belehrt mich die Frau, die ihrerseits mit einem Jungmädchenrock gegen ihren vermutlichen Jahrgang ankämpft, gehöre doch zu den Ausrangierten, den Erledigten, Abgetakelten, Verbrauchten – und damit hat sie, mit Blick auf unsere Leistungs- und Verschleissgesellschaft, gewiss recht. Nur ist derart auch heute zum Thema «alt» und zur Wertung des Alters noch längst nicht alles gesagt. Sind wir nicht sogar unterwegs dazu, im Alter wieder mehr und anderes als das blosse Verdämmern nach dem aktiven Leben zu erblicken? Der überdrehten Dynamik, die mit gefüllten Terminkalendern renommiert, ist die Besinnung auf die Musse gefolgt, ohne die das Leben zur öden Hetze wird. Und genau an der Aufwertung der Musse hängt die Aufwertung des Alters – als der Zeit nämlich, Zeit zu haben. Was aber heisst aus diesem Blickwinkel «erledigt», was heisst «ausrangiert»? Es ist das Gegenteil dessen, was in der Chance stecken kann, alt zu sein.